KREIS**JUGEND**FEUERWEHR
LÜNEBURG

im Kreisfeuerwehrverband Lüneburg e.V.

Bundeswettbewerb
der
Deutschen **Jugend**feuerwehren

Version „Unterflurhydrant“

Wettbewerbsordnung

für den

Bundeswettbewerb

der

Deutschen **Jugend**feuerwehr

Stand 07.09.2013

Vorwort

Diese Präsentation dient zu Schulungszwecken,
die Verwendeten Fotos oder Skizzen sind nicht ausschlaggebend für Entscheidungen,
hierfür gilt ausschließlich die jeweils gültige **Wettbewerbsordnung**.

Diese Präsentation ist in Anlehnung an die Präsentation der DJF erstellt worden.

KREIS**JUGEND**FEUERWEHR
LÜNEBURG

im Kreisfeuerwehrverband Lüneburg e.V.

FA WETTBEWERBE

informiert:

BUNDESWETTBEWERB

Im Jahr 2019 können Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit den Geburtsjahrgängen 2001 bis 2009 am Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr teilnehmen.

Voraussetzungen

Die Teilnehmer/-innen müssen am Tag des Wettbewerbes Mitglied der Jugendfeuerwehr sein. Maßgebend hierfür ist der ordnungsgemäße Mitgliedsausweis der DJF.

Richtlinien

Für die Durchführung des Bundeswettbewerbes der DJF ist die „Wettbewerbsordnung für den Bundeswettbewerb der DJF vom 07.09.2013“, anzuwenden.

Der A-Teil wird im Jahr 2019 mit der Wasserentnahmestelle „Unterflurhydrant“ durchgeführt.

Hinweis für Gemeinschaftsgruppen

Auszug aus Punkt 2.3:
„…Jede Wettbewerbsgruppe darf nur aus Jugendlichen der gleichen Jugendfeuerwehr bestehen, die aber auch mit Jugendlichen aus maximal einer anderen Jugendfeuerwehr des gleichen Bundeslandes aufgefüllt werden darf, wenn anders eine Teilnahme der Jugendfeuerwehr am Wettbewerbstag nicht möglich wäre. Ein Doppelstart von Gruppenmitgliedern in anderen Wettbewerbsgruppen ist bei der gleichen Veranstaltung nicht möglich….“

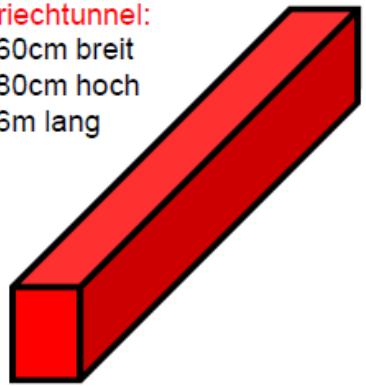
Beispiele:
1) JF A startet, verstärkt mit Jugendlichen der JF B, unter dem Namen der JF A. Die JF B kann weitere Gruppen starten lassen, diese dürfen jedoch nicht von anderen JF verstärkt sein.
2) JF C und JF D bilden eine gemeinsame Gruppe, keine der beiden JF startet mit einer eigenen Gruppe. Sie müssen sich vorher festlegen, ob sie unter dem Namen der JF C, JF D oder unter einem gemeinsamen Namen JF C/D starten. Dann ist jedoch kein Start weiterer Gruppen der JF C oder JF D möglich, auch dürfen Jugendliche der beiden JF nicht noch in anderen Gruppen starten.

Wettbewerbsgeräte

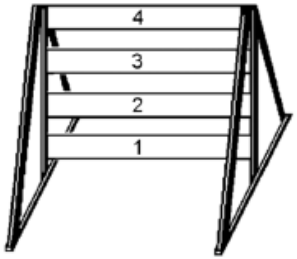
Wassergraben: 1,5m breit, 5m lang

Leiterwand (Holz):
- 2m hoch, 1,5m breit
- 4 waagerechte 15cm breite Sprossen
- Abstand zwischen Sprossen und Boden muss gleich sein (35cm)
- oben anstelle des Brettes sollte ein Balken sein (5-6cm)
- Scharfe Kanten sind zu brechen

Kriechtunnel:
- 60cm breit
- 80cm hoch
- 6m lang



Knotengestell:
- 2m lang
- Querbalken 1m über Boden
- 4 Leinen je ca. 2m lang



Hürde (Holz):
- 70cm hoch, 2m breit
- lichte Lattenweite von 15cm
- untere Querbalkenkante 20cm vom Boden
- Lattengestell muss beweglich sein
- Scharfe Kanten sind zu brechen

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

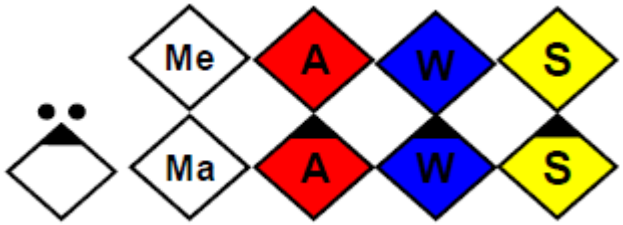
Im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinien

Mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinien

In festem Schuhwerk

Mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinien

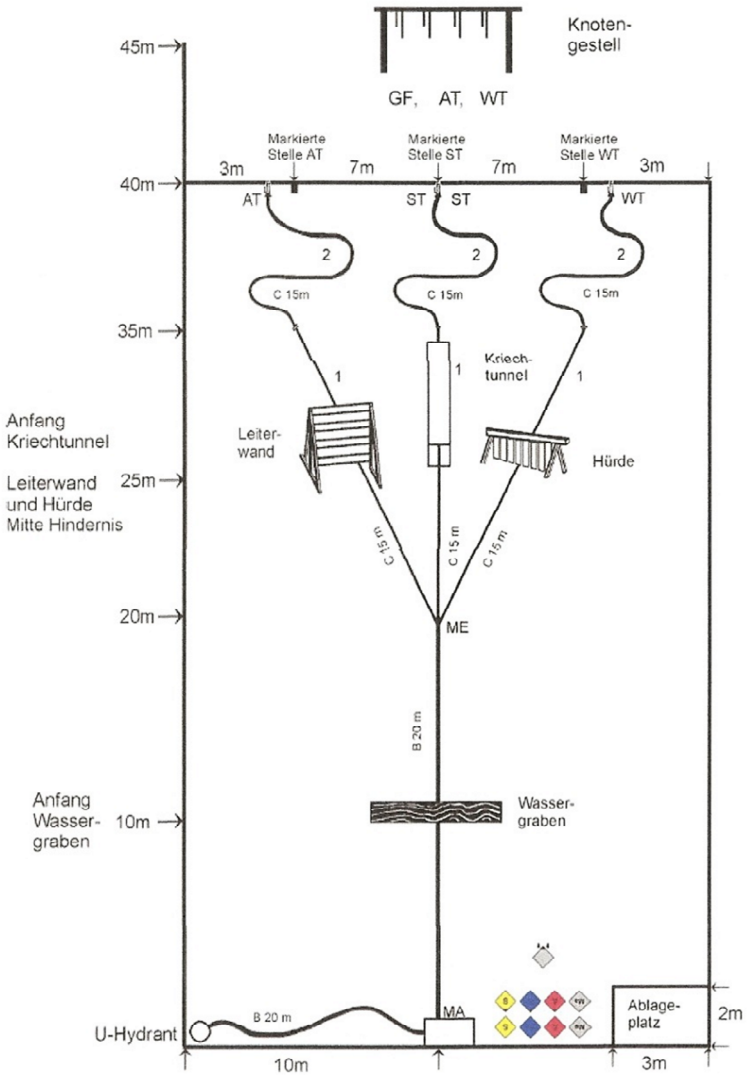
Mit Brusttüchern: Taktische Zeichen



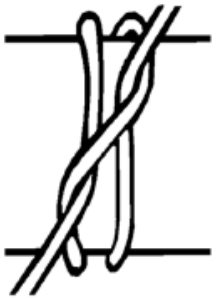
Allgemeines

- Die Wettbewerbsgruppe hat innerhalb von **6 Minuten** einen Löschangriff gemäß den Bedingungen der Wettbewerbsordnung durchzuführen.
- Das benötigte Gerät, welches sich die Gruppe selbst vorbereitet, befindet sich am Ablageplatz.
- Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.
- Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. ½ Umdrehung zurückzudrehen.
- Die entsprechenden Hindernisse sind bei sämtlichen Tätigkeiten zu überwinden.
- Angriffstrupp und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken, zwischen den Pfosten, des Knotengestells unter Zeitnahme verwendungsfähige je einen der vier vorgeschriebenen Knoten.

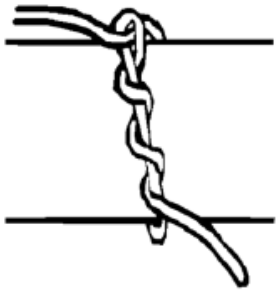
  -Kreuzknoten -Zimmermannstich
  -Mastwurf -Schotenstich



Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich

Schotenstich

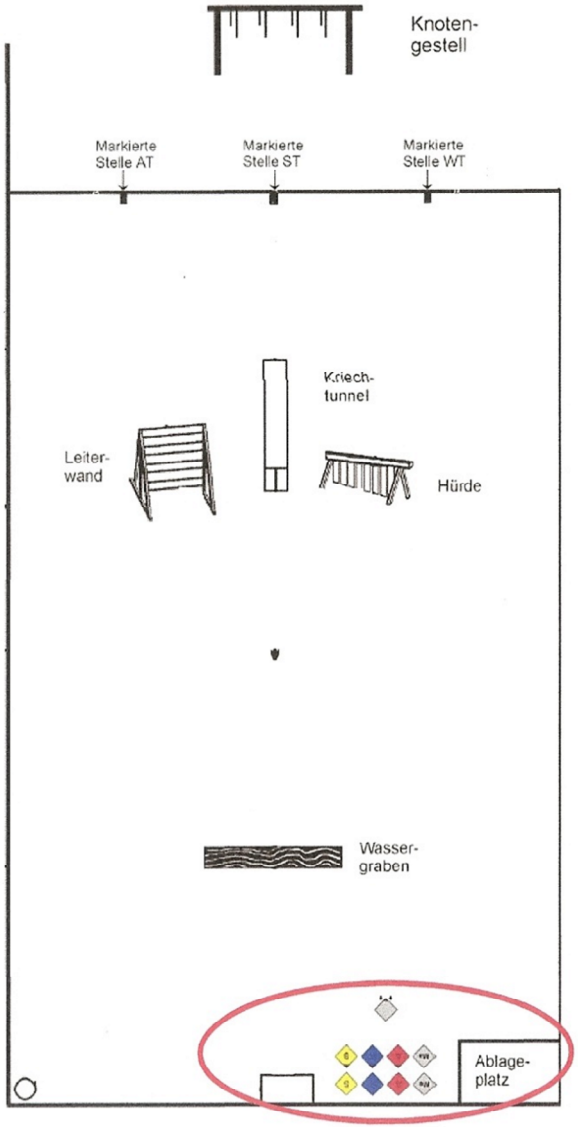
- Beim Ausführen der Knoten darf die Leine den Balken nicht verlassen.
- Der Mastwurf muss ohne Halbschlag ausgeführt werden.
- Der Zimmermannstich muss am Knotengestell (3mal) „gestochen“ werden.
- **Die Knoten sind zwischen den Pfosten verwendungsfähig zu binden.**
- Standort der Trupps während der Ausführung der Knoten und Stiche kann vor oder hinter dem Knotengestell sein.

Vornahme des 1. Rohres (Gruppenführer, Melder)

Die Gruppe nimmt zwischen TS und Ablageplatz Aufstellung. Der Gruppenführer steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant;
Verteiler an die markierte Stelle,
Angriffstrupp zur Brandbekämpfung
1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor;
C-Leitung selbst verlegen!“

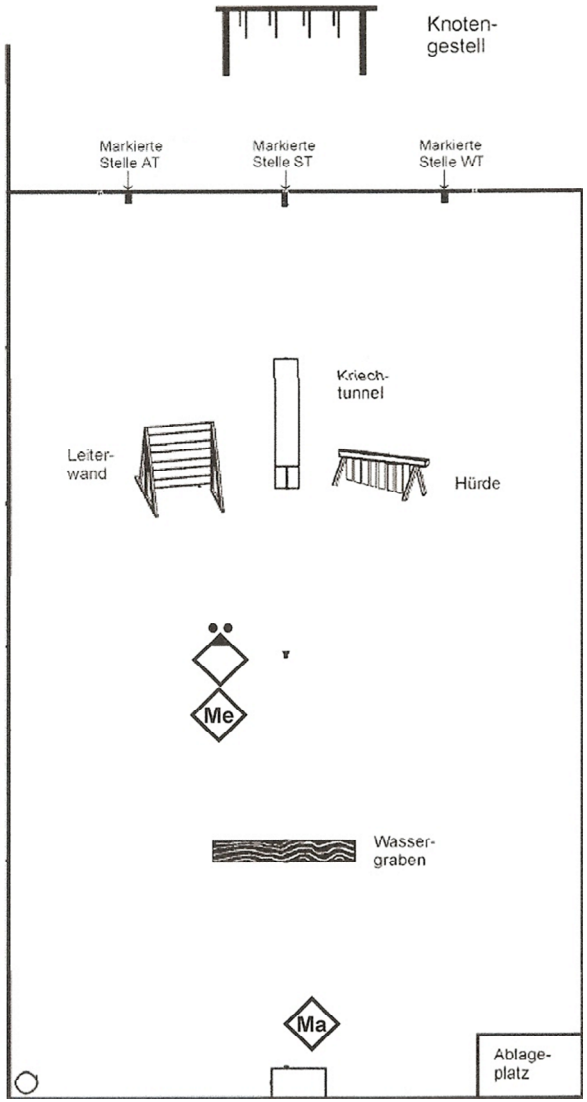
GF und Melder begeben sich gemeinsam, jeweils mit Handscheinwerfer ausgerüstet, in die Nähe des Verteilers.



Vornahme des 1. Rohres (Maschinist)

MA holt Kupplungsschlüssel und Sammelstück.

MA macht die TS betriebsbereit, kuppelt das Sammelstück mit **Hilfe des Kupplungsschlüssels** und die B-Druckleitung an die TS an. Nach dem „Wasser marsch“ des WTF öffnet er den Druckabgang der TS.



Vornahme des 1. Rohres (Angriffstrupp)

ATF wiederholt den Einsatzbefehl ab „Angriffstrupp….“

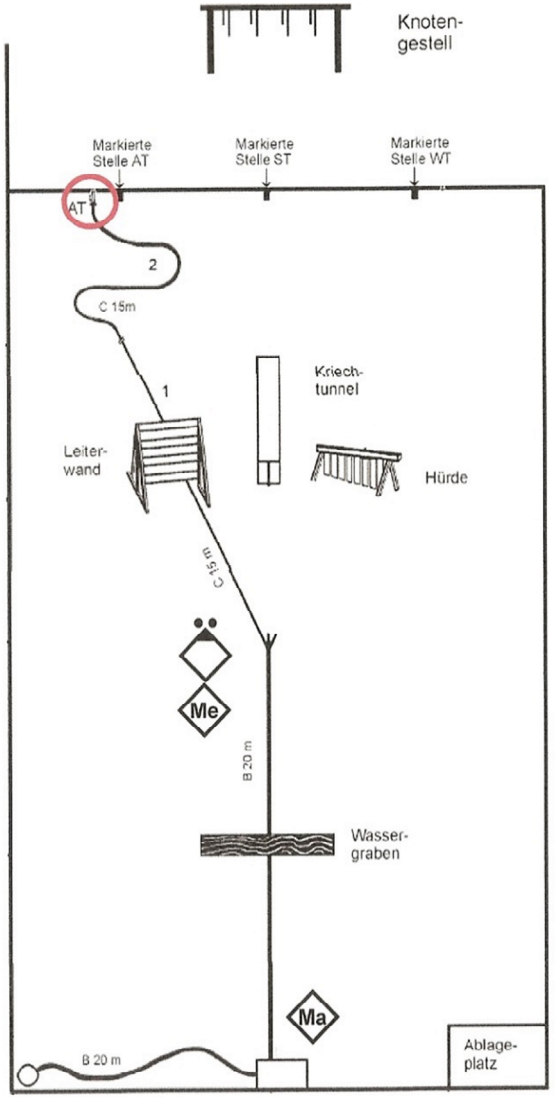
Mitzuführende Geräte:
-ATF: Handscheinwerfer und Verteiler
-ATM: CM-Strahlrohr und 2 doppelt gerollte C-Schläuche

Der ATF rollt den 1. C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn an den Verteiler an

Die Geräte müssen rechts oder links unter der Leiterwand durchgeführt werden (UVV)

Leitermäßiges Begehen der Leiterwand (beidseitig)
Gem. FwDV 10 im Pass- oder Kreuzgang
Die unteren beiden Sprossen müssen min. jeweils mit einem Fuß bestiegen werden, die oberen beiden Sprossen müssen min. jeweils mit einer Hand gegriffen werden.

…. ATF gibt das Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.

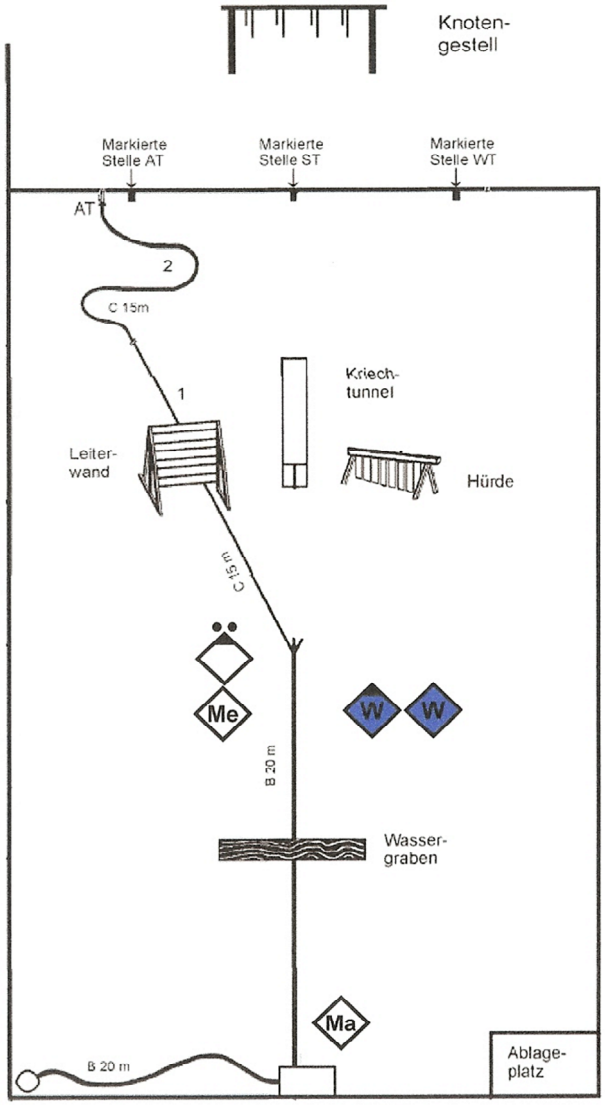


Vornahme des 1. Rohres (Wassertrupp)

Der WT stellt die Wasserversorgung von der TS zur Wasserentnahmestelle und von der TS zum Verteiler her. Dabei ist das Standrohr zu setzen, der UFH durch **min 2 volle Schlüsselumdrehungen** zu öffnen ,und zu spülen.
Der B-Druckschlauch ist von der TS zum Standrohr zu verlegen und am Standrohr anzukuppeln.
Das Niederschraubventil des Standrohres ist zu öffnen.

WT rollt den B-Druckschlauch bis zum Verteiler, und kuppelt diesen **gemeinsam** am Verteiler an, danach gibt der WTF das Kommando „Wasser marsch!“

Anschließend begibt sich der WT zum GF. Der WTF meldet dem GF „Wassertrupp einsatzbereit“



Vornahme des 1. Rohres (Schlauchtrupp)

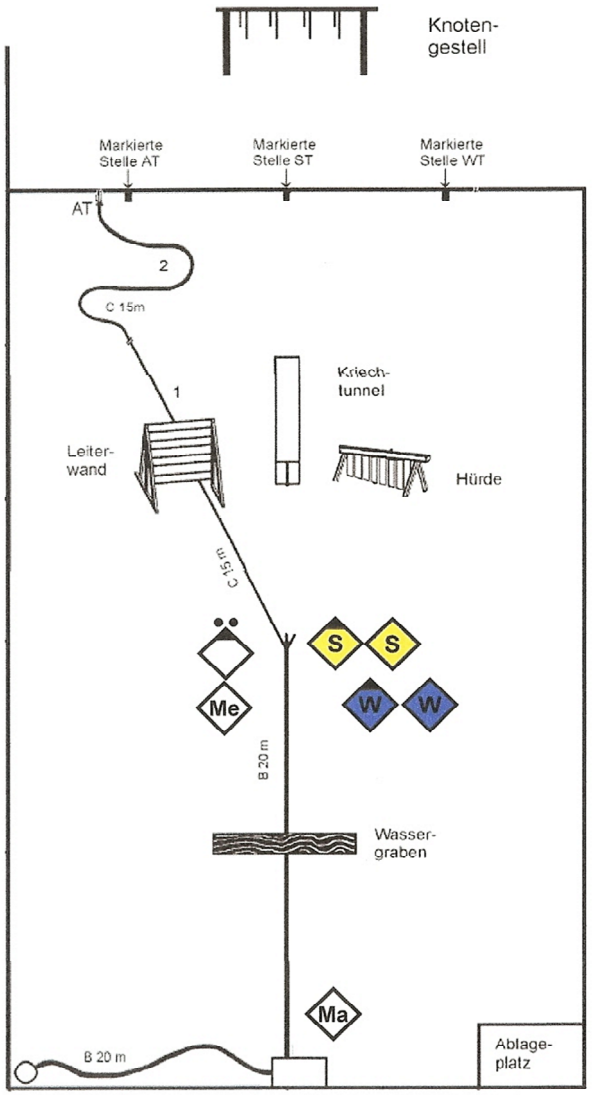
Der ST nimmt nach der Wiederholung des Befehls durch den AT vier doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich an die markierte Stelle für den Verteiler.

Nach dem Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ des ATF öffnet der STF den Druckabgang am Verteiler.

Der STM bleibt am Verteiler stehen.

Eine Schlauchaufsicht findet nicht statt.

Trageriemen können, müssen aber nicht verwendet werden.



Vornahme des 2. Rohres (Wassertrupp)

Der WTF wiederholt den Befehl: „Wassertrupp zur Brandbekämpfung.....!“

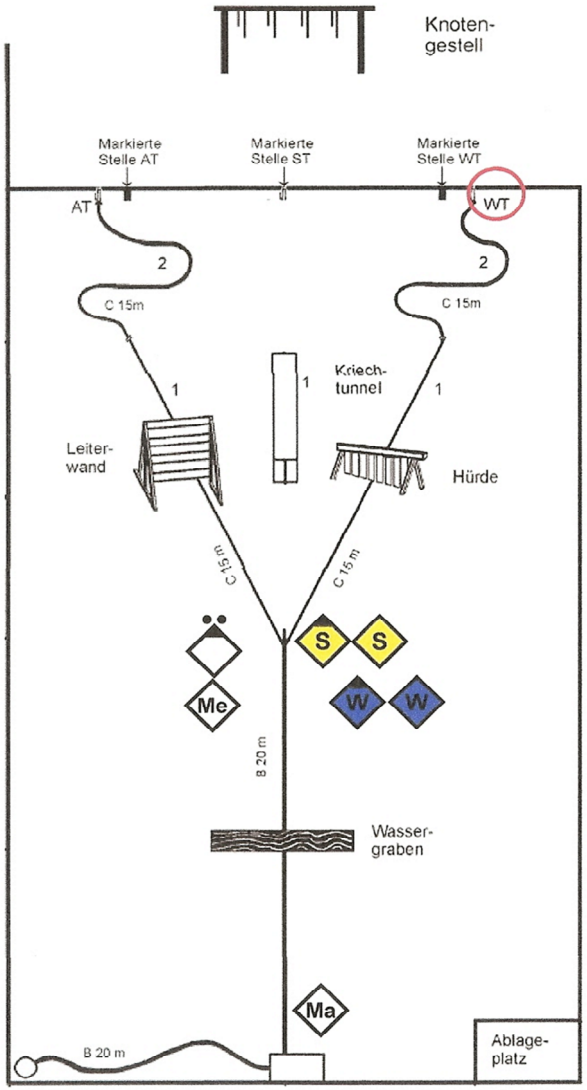
Anschließend begibt er sich zum Ablageplatz und rüstet sich aus.
WTF: Handscheinwerfer
WTM: CM-Strahlrohr

Der WT begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt, rechts der markierten Stelle.

Der WT kuppelt die vom ST ausgerollte Schlauchreserve an das CM-Strahlrohr, danach gibt der WTF das Kommando: „2. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das CM-Strahlrohr.

Für das ordnungsgemäße Verlegen der Schlauchreserve (alle Trupps) sind zwei Dinge besonders wichtig:

- **Das Schlauchende darf keine ‚Schnecke‘ bilden (muss vollständig ausgerollt sein.**
- **Es darf keine Überkreuzung des Schlauches vorliegen, Verdrehungen sind zulässig.**



Vornahme des 2. Rohres (Schlauchtrupp)

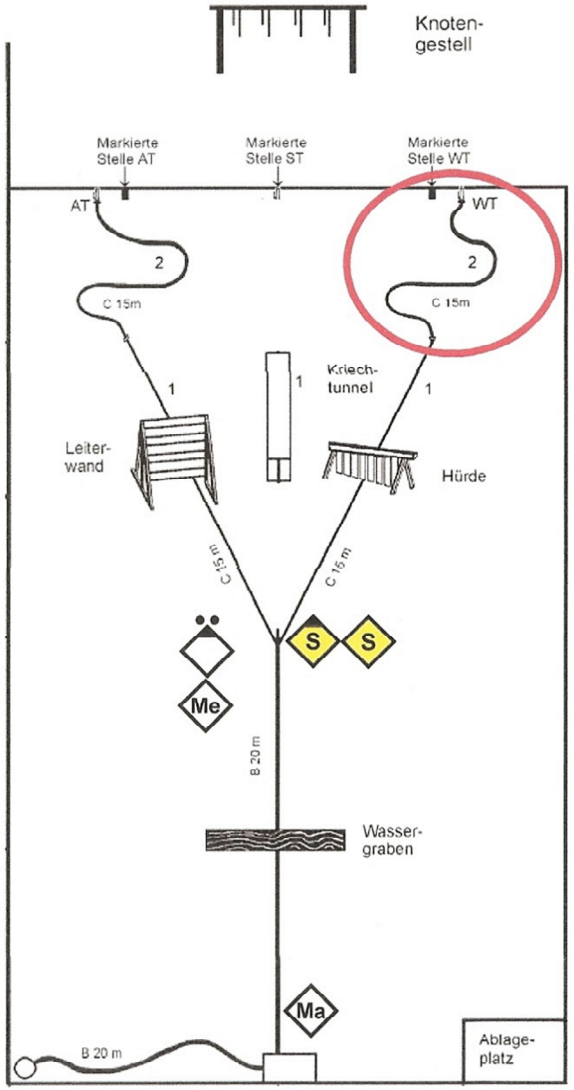
Der ST nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum WT.

Nachdem der ST die Schlauchreserve ausgerollt hat, übergibt er eine Kupplung an den WT.

Nach dem Kommando des WTF „2.Rohr Wasser marsch“ wird der 2. C-Druckschlauch Richtung Verteiler verlegt, und vom STF an den Druckabgang am Verteiler gekuppelt und der Druckabgang geöffnet.

Der STM muss vor Öffnen des Verteilers durch den STF über die Hürde sein (Fehler 4 im Katalog ST).

Der STM bleibt am Verteiler beim STF stehen.



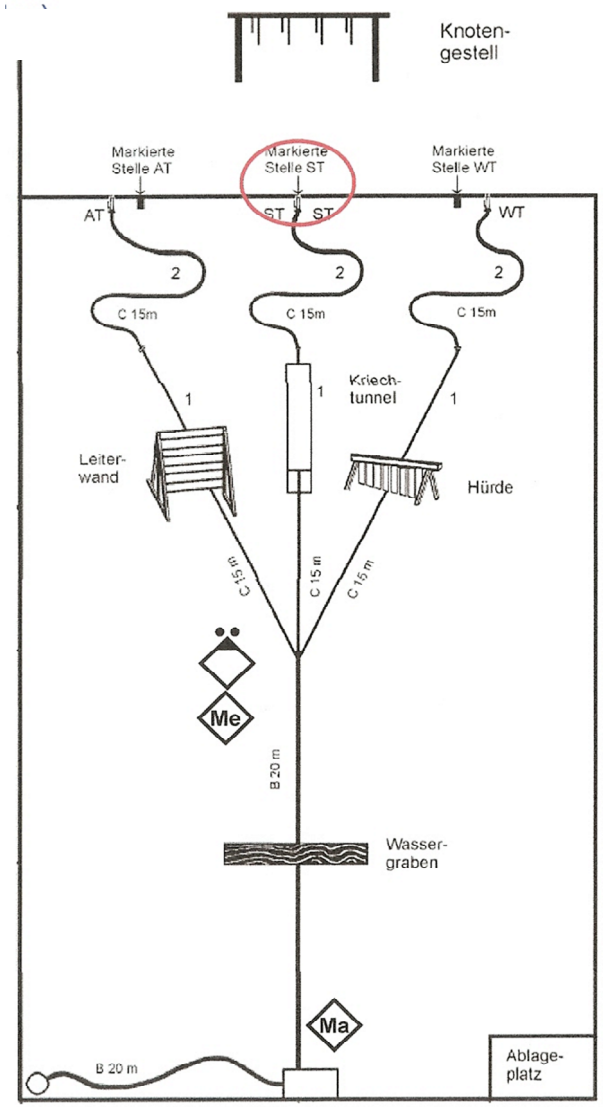
Vornahme des 3. Rohres (Schlauchtrupp)

Der STF wiederholt den Befehl: „Schlauchtrupp zur.....!“

Der ST begibt sich zum Ablageplatz und rüstet sich aus:
STF: Handscheinwerfer
STM: CM-Strahlrohr

Der ST verlegt die Schlauchleitung vom Verteiler, durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.

Standort des ST ist links und rechts der Markierung, STF gibt das Kommando „3. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das CM-Strahlrohr.

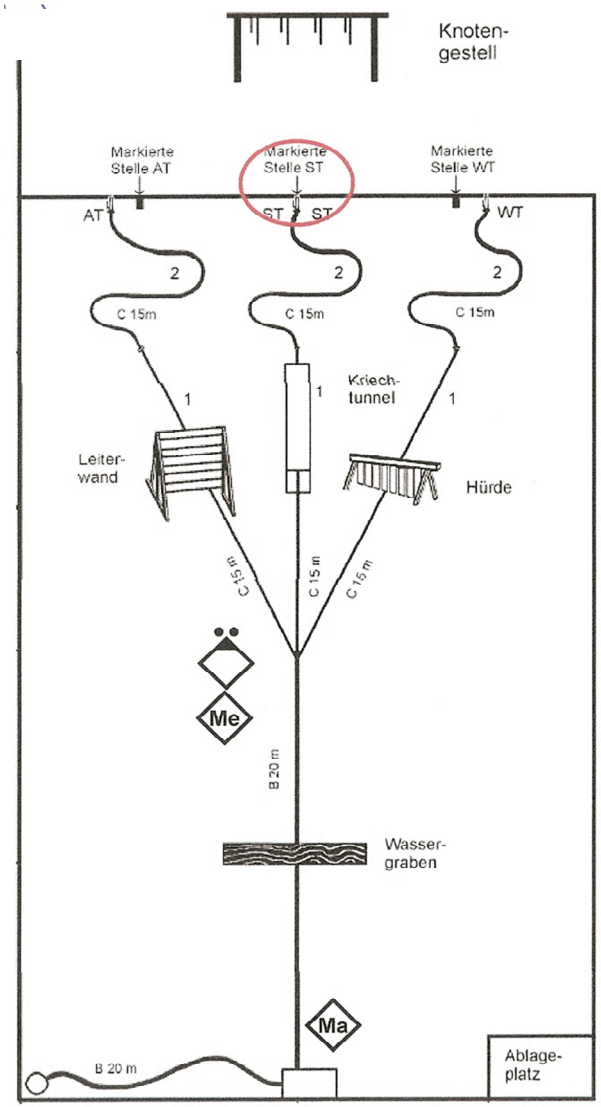


Vornahme des 3. Rohres (Gruppenführer, Melder)

Nach dem Befehl des GF für den ST befiehlt der GF dem Melder: „Melder übernimmt Verteiler“.

Der Melder wiederholt: „Melder übernimmt Verteiler“

Der Melder übernimmt den Verteiler und die Kupplung des C-Druckschlauches vom ST, kuppelt am Verteiler an und bedient diesen.



Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

GF befiehlt: „Wasser halt!“

ATF gibt das Kommando: „1. Rohr Wasser halt“, schließt das CM-Strahlrohr und legt es ab.
WTF gibt das Kommando: „2. Rohr Wasser halt“, schließt das CM-Strahlrohr und legt es ab.
STF gibt das Kommando: „3. Rohr Wasser halt“, schließt das CM-Strahlrohr und legt es ab.

Der Melder bestätigt nach jedem Kommando mit: „Verstanden“ und schließt den jeweiligen Druckabgang am Verteiler

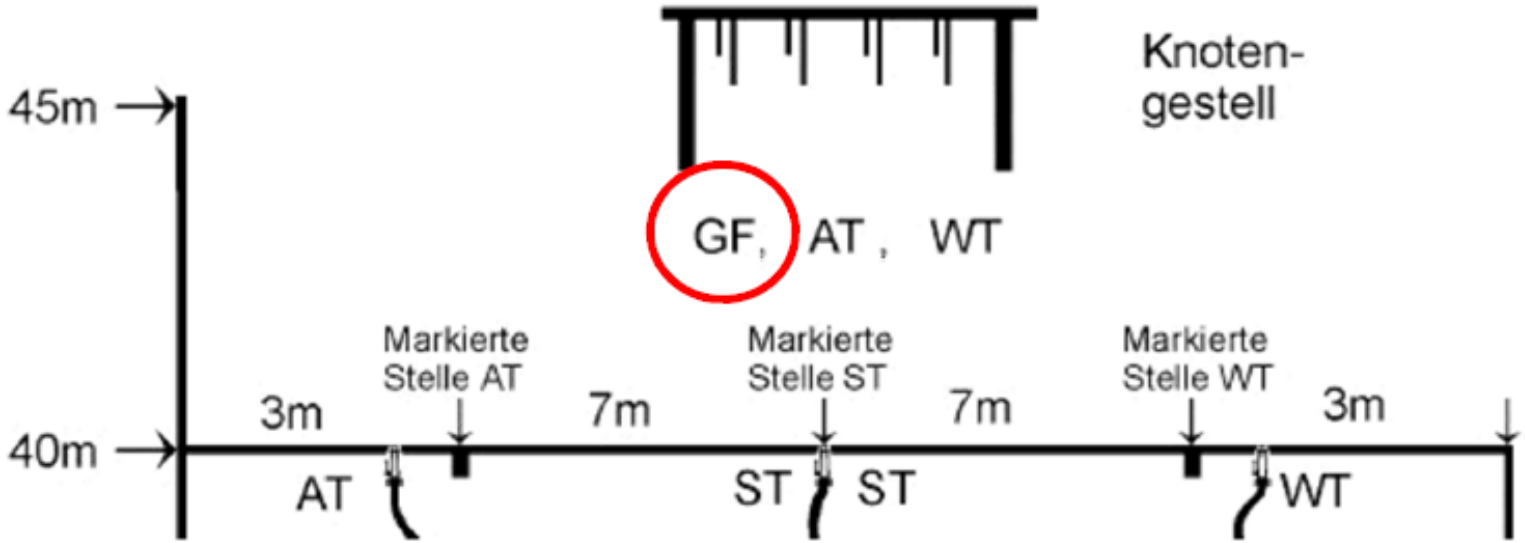
Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung

Sind alle Rohre geschlossen, befiehlt der GF:

„Angriffstrupp und Wassertrupp, Knoten und Stiche anlegen!“

und begibt sich durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.

Sind alle Knoten und Stiche angelegt, AT und WT stehen vor dem Knotengestell gibt der GF die Meldung:
„Übung beendet!“



Zeitnahmen

Gesamtzeit:
- sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes „verlegen“ des GF an den AT
- und endet mit der letzten Silbe des Wortes „beendet“ aus der Meldung des GF

Zeittakt:
- sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes „anlegen“ des GF für den AT und WT
- und endet mit der letzten Silbe des Wortes „beendet“ aus der Meldung des GF

KREISJUGENDFEUERWEHR
LÜNEBURG

im Kreisfeuerwehrverband Lüneburg e.V.

Danke für die Mitarbeit und viel Erfolg im Jahr 2019